

Strategien zu Nachhaltigkeitsrisiken

Stand: 10.03.2021

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf geschlechtsspezifische Differenzierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Welt im „grünen“ Wandel

Insbesondere in den letzten Jahren hat das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Bevölkerung stark zugenommen. Weltweit formieren sich zahlreiche Klima- und Sozialbewegungen, die sich für einen nachhaltigeren Umgang mit unserem Planeten stark machen und denen die Eindämmung des Klimawandels ein Anliegen ist. Durch die Schaffung von Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene gelingt nun auch ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit in Europa.

Diese Entwicklungen prägen insbesondere den Finanzbereich. Unsere Generation weiß: „Wer Investitionsentscheidungen trifft, trifft auch Umweltentscheidungen.“

Ein Schritt in Richtung „nachhaltige Zukunft“

Im Bankhaus Spängler ist verantwortungsvolles Handeln Tradition und ein Herzstück unserer Unternehmensphilosophie. Wir als Portfolioverwalter, Fondsmanager und Anlageberater sind uns bewusst, dass wir durch den Einsatz von speziellen Strategien einen positiven Beitrag zu Umweltbelangen leisten können.

Wir setzen daher einen Schritt in Richtung „nachhaltige Zukunft“, indem wir Nachhaltigkeitsrisiken sowie nachteilige Auswirkungen in der Portfolioverwaltung, im Fondsmanagement und in der Anlageberatung einbeziehen

(<https://www.spaengler.at/assets/Downloads/angabe-zu-wesentlichen-nachteiligen-nachhaltigkeitsauswirkungen.pdf>).

Im Einklang mit der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Disclosure-VO) dürfen wir unsere Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wie folgt offenlegen:

Was sind Nachhaltigkeitsrisiken?

Nachhaltigkeitsrisiken gemäß der Disclosure-VO sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

Aufgrund der fortschreitenden Veränderung des Klimas rücken neben anderen Nachhaltigkeitsrisiken (z.B. Reputationsrisiken aufgrund der Nichteinhaltung von Arbeitnehmerschutzvorschriften) speziell Klimarisiken immer stärker in den Fokus. Mit Klimarisiken sind all jene Risiken umfasst, die durch den Klimawandel entstehen oder die infolge des Klimawandels verstärkt werden. Hierbei unterscheidet man zwischen physischen Risiken und Transitionsrisiken. Physische Risiken ergeben sich direkt aus den Folgen von Klimaveränderungen (Naturkatastrophen, Rückgang der Schneedecke, extreme Trockenheit). Transitionsrisiken entstehen durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft sowie Gesellschaft und können so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen (Änderung von

rechtlichen oder politischen Rahmenbedingungen wie der Einführung von Steuern von klimabelastenden Branchen, technologische Entwicklungen wie erneuerbare Energien). Nachhaltigkeitsrisiken können sich bei einer Veranlagung in den bekannten Risikokategorien manifestieren:

- Marktrisiko: z.B. verändertes Konsumentenverhalten bei Produkten und Dienstleistungen in Bezug auf Kompatibilität mit einer nachhaltigen Lebensweise
- Operationelles Risiko: z.B. physische Risiken wie Überschwemmungen oder Wasserknappheit, Schutz von IT-Systemen vor Cyber-Attacken
- Kredit- und Kontrahentenrisiko: z.B. Kreditausfall eines Schuldners aufgrund der Ausrichtung des Geschäftsmodells auf eine CO2 intensive Technologie, welche zunehmend durch Technologien mit einem niedrigen CO2 Ausstoß ersetzt werden
- Reputationsrisiken: z.B. Vertrieb von nur vermeintlich nachhaltigen Produkten

Allgemeine Strategien zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Das Bankhaus Spängler hat drei Mitarbeiter als Nachhaltigkeitsbeauftragte bestellt, die sich regelmäßig zu Nachhaltigkeitsthemen (Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen, Marktveränderungen sowie -standards), insbesondere auch zu Nachhaltigkeitsrisiken, austauschen. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten treten bei Bedarf an die Fachabteilungen heran und koordinieren abteilungsübergreifende Besprechungen.

Das Wissen um Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren ist essenziell. Daher werden Schulungen zu diesen Themen in das reguläre Schulungsprogramm ab März 2021 für Mitarbeiter (insbesondere Portfolioverwalter, Fondsmanager, Anlageberater) aufgenommen, um auf Nachhaltigkeitsrisiken zu sensibilisieren.

Strategien in der Portfolioverwaltung und im Fondsmanagement

Das Bankhaus Spängler berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken – wie auch im Verhaltenskodex (<https://www.spaengler.at/assets/Uploads/Verhaltenskodex.pdf>) festgeschrieben – bei ihren Investitionsentscheidungen in der Portfolioverwaltung und im Fondsmanagement wie folgt:

Ausschlüsse bestimmter Unternehmen

Das Bankhaus Spängler schließt folgende, von Unternehmen emittierte Finanzinstrumente (Aktien, Anleihen, Zertifikate etc.) von der unmittelbaren Investition in der Portfolioverwaltung und im Fondsmanagement aus: Finanzinstrumente von Unternehmen im Bereich kontroverser Waffen (Atomwaffen, biologische und chemische Waffen, Streumunition etc.) sowie von Unternehmen, die schwerwiegend gegen den Normenkatalog der „UN Global Compact“ verstoßen (normbasiertes Screening).

Unternehmen werden von unserem externen Datenlieferanten auf Basis der UN Global Compact Prinzipien auf Kontroversen untersucht. Die Bewertung von Unternehmen erfolgt auf Grundlage folgender zehn Prinzipien:

Menschenrechte

1. Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten

2. keine Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen

Arbeitsnormen

3. Wahrung der Vereinigungsfreiheit sowie wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen
4. Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit
5. Abschaffung von Kinderarbeit
6. Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung

Umweltschutz

7. Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen
8. Ergreifung von Initiativen für ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt
9. Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

Korruptionsbekämpfung

10. Eintritt gegen alle Arten der Korruption, Erpressung und Bestechung

Der Datenlieferant identifiziert und stellt Anschuldigungen fest, ob Unternehmen gegen diese Prinzipien verstoßen (gerichtliche Klagen aufgrund von Gesetzesverstößen, schwere soziale und ökologische Vorwürfe aus öffentlich zugänglichen Daten sowie Medienberichten, Umgang mit Beschwerden und damit einhergehenden negativen Auswirkungen etc.).

Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden anhand einer Bewertungsskala gewichtet. Ein Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum erfolgt bei schwerwiegenden bestätigten Kontroversen bzw. besonders hohen Nachhaltigkeitsrisiken (schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, starker Einsatz umweltschädlicher Technologien). Auf diese Weise wird die Investition in Unternehmen mit besonders hohen Nachhaltigkeitsrisiken vermieden.

Aktives Management von Nachhaltigkeitsrisiken bei Finanzinstrumenten

Bevor eine unmittelbare Investition in von Unternehmen emittierte Finanzinstrumente (Aktien, Anleihen, Zertifikate etc.) erfolgt, werden diverse Nachhaltigkeitsdaten („ESG-Ratings“) von einem externen Datenlieferanten herangezogen, um Einschätzungen zur Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen zu erhalten. Im Zuge der Evaluierung von Nachhaltigkeitsrisiken wird bei Unternehmen nach ihrer Branchenzugehörigkeit unterschieden (Industrie – bzw. Subindustrieinteilung aufbauend auf der Klassifizierungslogik „Global Industry Classification Standard (GICS)“). Das Ausmaß, in welchem Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen ein Unternehmen beeinflussen, hängt von mehreren Faktoren ab: Geschäftsmodell, geografische Lage, sich im Wandel befindende regulatorische Anforderungen, öffentliche Meinung. Diese Risiken sowie Chancen werden vom Datenlieferanten in bestimmten Kennzahlen abgebildet, welche die Portfolioverwalter und Fondsmanager bei ihren Investitionsentscheidungen berücksichtigen. Sie achten darauf, dass eine Risikosteuerung auf Portfolioebene oder Fondsebene erfolgt. Auf diese Weise erfolgt eine Limitierung der Anzahl an Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Der Datenlieferant aktualisiert die ESG-Ratings laufend, um auf wesentliche Entwicklungen zu reagieren, und prüft die Unternehmen jährlich. Die Portfolioverwalter und Fondsmanager des

Bankhaus Spängler werden vom Datenlieferanten aktiv auf aktuelle, nachhaltigkeitsrelevante Vorkommnisse hingewiesen.

Divestment

Aktuell bereits gemanagte Portfolios und Fonds werden strategisch an die genannten Strategien angepasst (Ausstieg aus von Unternehmen emittierten Finanzinstrumenten mit besonders hohen Nachhaltigkeitsrisiken, Integration von solchen mit niedrigen Nachhaltigkeitsrisiken).

Aktive Kontaktaufnahme mit Produktherstellern

Zu Fonds und ETFs („Produkt“) des Anlageuniversums werden im Rahmen der Portfolioverwaltung und des Fondsmanagements ab März 2021 Informationen über Nachhaltigkeitsrisiken des Produktherstellers (Fonds-/ETF-Anbieters) eingeholt und dokumentiert. Falls Produkthersteller keine diesbezüglichen Strategien anwenden bzw. keine Informationen offenlegen, tritt das Bankhaus Spängler aktiv mit diesen in Kontakt, ob solche zeitnahe eingesetzt werden. Die aktive Kontaktaufnahme soll Produkthersteller auf die Wichtigkeit der Thematik hinweisen und diese zur Schaffung von Strategien anregen. Darüber hinaus wird das Bankhaus Spängler bei Produktherstellern, deren Fonds und ETFs aktuell oder zukünftig in der Portfolioverwaltung und im Fondsmanagement eingesetzt werden, nachhaltige Produktalternativen nachfragen.

Risikohinweise

Das Bankhaus Spängler wird Kunden vorvertraglich darauf hinweisen, dass eine Portfolioverwaltung oder ein Fonds Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt ist bzw. dass sich diese auf die Rendite auswirken können.

Mögliche Ausnahmen bei Spezialmandaten

Handelt es sich um eine Portfolioverwaltung oder einen Fonds, welche bzw. welcher vom Bankhaus Spängler nach speziellen Kundenwünschen (spezielle Branchenvorgaben etc.) verwaltet bzw. gemanagt wird, kann es aufgrund der Verpflichtung zur Beachtung dieser konkreten Vorgaben in Einzelfällen zu Abweichungen der genannten Strategien kommen.

Strategien in der Anlageberatung

Ausschlüsse bestimmter Unternehmen

Das Bankhaus Spängler schließt folgende, von Unternehmen emittierte Finanzinstrumente von der Anlageberatung aus: Finanzinstrumente von Unternehmen im Bereich kontroverser Waffen (Atomwaffen, biologische und chemische Waffen, Streumunition etc.) sowie von Unternehmen, die schwerwiegend gegen den Normenkatalog der „UN Global Compact“ verstoßen (normbasiertes Screening). Auf diese Weise werden keine Investitionen in Finanzinstrumente von Unternehmen mit besonders hohen Nachhaltigkeitsrisiken (siehe dazu die obigen Ausführungen zu den Strategien in der Portfolioverwaltung und im Fondsmanagement) unterstützt.

Aktive Kontaktaufnahme mit Produktherstellern

Zu Fonds und ETFs („Produkt“) des Anlageuniversums im Rahmen der Anlageberatung werden ab März 2021 Informationen über Nachhaltigkeitsrisiken des Produktherstellers (Fonds-/ETF-

Anbieters) eingeholt und dokumentiert. Falls Produkthersteller keine diesbezüglichen Strategien anwenden bzw. Informationen offenlegen, tritt das Bankhaus Spängler aktiv mit diesen in Kontakt, ob solche zeitnahe eingesetzt werden. Die aktive Kontaktaufnahme soll Produkthersteller auf die Wichtigkeit der Thematik hinweisen und diese zur Schaffung von Strategien anregen.

Darüber hinaus wird das Bankhaus Spängler bei Produktherstellern, deren Fonds und ETFs aktuell oder zukünftig an Kunden beraten werden, nachhaltige Produktalternativen nachfragen.

Risikohinweise

Das Bankhaus Spängler wird Kunden vorvertraglich darauf hinweisen, dass Produkte, die im Rahmen der Anlageberatung empfohlen werden, Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt sind bzw. dass sich diese auf die Rendite auswirken können.

Laufende Überprüfung und Anpassung der Strategien

Die Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken werden von den Nachhaltigkeitsbeauftragten laufend beobachtet. Aufgrund von Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Verbesserung der Datenlage und den zur Verfügung stehenden Methoden kann es zu Anpassungen der vorliegenden Strategien kommen.

Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik

Die dargelegten Strategien bzw. Nachhaltigkeitsrisiken allgemein werden im Rahmen der Gesamtbankrisikostrategie vom Risikomanagement angemessen berücksichtigt. Die Vergütungspolitik für Mitarbeiter des Bankhaus Spängler steht mit diesen Strategien im Einklang und setzt im Rahmen der variablen Vergütung keinerlei Anreize, Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen oder Anlageempfehlungen vermehrt einzugehen bzw. diese im Risikomanagement unbeachtet zu lassen.